

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben III : Die erzählende Funktion des Stillebens

Zeitbedarf: 21 Stunden

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: -(ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel. -(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen. -(ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). -(ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. -(ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild. -(ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: -(GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. -(GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. -(GFR2) beschreiben strukturiert den</p>	<p>Materialien / Medien</p> <p>verschiedene Farbmittel und Malwerkzeuge unterschiedliche Materialien und Werkzeuge</p>	<p>Acrylfarben Collage, Assemblage, Malerei</p>
	<p>Epochen / KünstlerInnen</p> <p>verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche</p>	<p>Codex Aureus van Hoogstraaten</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Einführung in die Bildanalyse: -Bestandsaufnahme : Beschreibung des ersten Eindrucks -Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) -Deutung durch erste Interpretationsschritte -motivgeschichtlicher Vergleich</p>	<p>Symbolismus</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <p>-im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbmischung und –wirkung (Farbfamilien /-ton, -kontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) -im Kompetenzbereich</p>	<p>-kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen -Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern</p>

<p>sichtbaren Bildbestand. -(GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form. -(GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit. -(GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen den verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. -(GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</p>	<p>Rezeption: Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen</p>	
<p>Bildstrategien: -(STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. -(STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</p> <p>Bildkontexte: -(KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. -(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. -(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p>	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p>- <u>KB Produktion</u> -gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess) -Reflexion über die Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</p> <p>- <u>KB Rezeption:</u> -Skizze -praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse / Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</p>

--	--	--